

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Veranstaltungen der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Auer Erzgebirge. Preis pro Stück 25 Pf. für unversandt eingehende Manuscripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Veranstaltungen der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Auer Erzgebirge. Preis pro Stück 25 Pf. für unversandt eingehende Manuscripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Veranstaltungen der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Auer Erzgebirge. Preis pro Stück 25 Pf. für unversandt eingehende Manuscripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Nr. 150.

Donnerstag, 2. Juli 1914.

9. Jahrgang.

Diese Nummer umfasst 8 Seiten.

Das Wichtigste vom Tage.

Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz beabsichtigt, gemäß einem Wunsche seines verstorbenen Vaters, des Besatzungsfrage von neuem näherzutreten.

Die **Preussische Erste Kammer** nahm den Gesetzentwurf über religiöse Orden und ordensähnliche Kongregationen in der Fassung der Zweiten Kammer an.

Die **Gründung einer akademischen Flugschule** wird in Karlsruhe geplant; die akademische Behörde hat bereits ihre Genehmigung dazu erteilt.

Königin Wilhelmine hielt in Groningen eine Ansprache, in der sie die Verdienste der holländischen Offiziere in Albanien und Jambien pries.

In **Sofia** kam es gestern zu großen Demonstrationen gegen König Ferdinand von Bulgarien.

Die **albanischen Rebellen** haben Prenk Priboda vollständig gefangen, sobald er sich in kosovischer Flucht nach Alessio zurückziehen mußte.

*) Hildesheim hat an anderer Stelle.

Wahrscheinliche Witterung am 2. Juli: Keine Wetterveränderung.

Serbenverfolgungen in Oesterreich?

Wenn man die Berichte liest, die die Wiener Blätter aus Serajewo erhalten, so kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die Ermordung des Erzherzogs Ferdinand und seiner Gemahlin letzte politische Folgen von größter Tragweite haben würde. Der serbenfeindliche Teil der Bevölkerung der bosnischen Hauptstadt hat sich in seiner gewöhnlichen Empörung über das unerhörte Verbrechen Ausschreitungen zu Schulden kommen lassen, die alle Reize der Bersohnung bei den serbischen Untertanen der Wiener Regierung, mit ihrem Schicksal vernichten müssen. Viele von Serben bewohnte Häuser sind von der wütenden Bevölkerung nahezu zerstört worden. Bei einigen Häusern ragen nur

mehr die Ruinen der Mauern in die Luft, während das Innere vernichtet wurde. Ganze Warenlager von Geschäften liegen auf den Straßen. Würde man nicht wissen, was geschehen ist, könnte der Berichterstatter der freien Presse, so würde man glauben, ein Verbrechen habe die Verwüstung angerichtet. Da die Serben ein Volk von reichem Temperament sind, so werden in Bosnien selbst wie im Königreich Serbien Gegenanschreitungen nicht ausbleiben und das Ergebnis kann nur eine Verschärfung aller österreichisch-serbischen Gegensätze sein. Die Wiener Regierung mag noch so sehr geneigt sein, in ihrer Haltung gegenüber den Serben und Serbien sich in keiner Weise durch das Geschehene beeinträchtigen zu lassen, sie wird sich einfach gezwungen sehen, in Bosnien ein stärkeres Regiment einzuleiten, schon weil die bloße Möglichkeit des zweiten Attentats nach einem festgeschlagenen ersten darauf schließen läßt, daß in der Verwaltung Bosniens bisher ein Schwächenpunkt geherrscht haben muß, der zu Zuständen führen mußte, die sich auf die Dauer auch ohne die Tragödie vom Sonntag als unhaltbar erweisen mußten. Ratslos wird man daraus in Serbien den Schluß ziehen, daß Oesterreich die Schuld der beiden Attentate am ganzen serbischen Volke sühnen wolle und all die alte, infolge der letzten Balkankriege zum Teil von neuartigen nationalen Schwächen zurückgelassene Erbitterung gegen den mächtigen Nachbarn wird wieder hervorgerufen und zu lebhaftem Ausdruck kommen.

Das alles allein wäre nun aber noch kein Grund zu ernstem Besorgnissen, wenn nicht das merkwürdige Verhalten der russischen öffentlichen Meinung angesichts der Tragödie von Serajewo zu denken gäbe. Das bekannte Hauptorgan des russischen Pan-Slavismus, Potosoje Wremja, hält den festigen Zeitpunkt für angemessen, den erwarteten Erzherzog in einem Hinterblau mit einer hohen Persönlichkeit in einer Weise charakterisieren zu lassen, die jede Spur von pietät gegenüber einem solch tragischen Geschehnis vernichten läßt. In händischer, die politische Öffentlichkeit des Erzherzogs herabsetzender Weise werden dabei seine Beziehungen zu Kaiser Wilhelm und zur Militärpartei sowie zu den kaiserlichen Elementen Oesterreich-Ungarns und zur gesamten Slavenfrage behandelt. Die Potosoje Wremja ist das Sprachrohr außerordentlich einflussreicher politischer Kreise in Rußland und man kann daher aus ihrem Tone schon schließen, daß das Russentum keine besondere Neigung hat, sich der Blutsverwandtschaft mit den Wörtern des Erzherzogs zu schämen. Man wird sie als arme Schwächer behauern und für ihre Bluttaten die anzügliche ruflose Politik der Wiener Regierung verantwortlich machen. Ein fetter Gradmesser für die politische Stimmung in Rußland ist immer die französische

Presse, und es ist daher umso bemerkenswerter, daß der Matin und andere Blätter schon jetzt davon reden, Rußland würde eine fortgesetzte Drangsalierung der in Oesterreich-Ungarn lebenden Serben zum Unlach freundschaftlicher Ratschläge an die Wiener Regierung nehmen. Man wird am Ballplatz wissen, wie man die Freundschaftlichkeit solcher Ratschläge zu verstehen hätte und sich ebensovieleig vorstellen, daß man kaum so vorsichtig sein kann, daß Rußland keinen Vorwand zu solchen Vorstellungen finde.

An der Dreikaiserrede.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Der auffallendste Vorgang, der in diesen Tagen vor dem Reichstag zu erwarten ist, ist die Rede des kaiserlichen Reichstagspräsidenten, die er am 3. Juli in einem eigenartigen Kulturwinkel halten wird. Eigenartig ist er schon seiner geographischen Lage wegen. Denn die Angehörigen, um die es sich handelt, wohnen in Ryslowitz, jenem schloßartigen Ort, wo die drei Kaiserreiche Deutschland, Rußland und Oesterreich sich berühren. Die Dreikaiserrede wird deshalb wohl auch jene Gegend genannt. Schon diese Lage hat etwas Besondere für allerhand literarische Existenzen. Denn wo man so bequem aus dem Gebiet des einen Staates in das des anderen hinüberwechseln kann, da ist es leichter, dem Gesetz ein Schnitzmesser zu schlagen, als wo man ringsum von dem einheitlichen Nachbarn des gleichen Staates sich umgeben sieht. Eigenartig ist ferner die Kulturwelt, die durch den Vorgang an das Licht des öffentlichen Interesses gehoben wird. Das Geschäft der sogenannten Grenzmacher wird hier einmal der allgemeinen Kritik unterstellt. Es sind das Leute, die Auswanderern, bei denen irgend etwas nicht ganz in Ordnung ist, denen aus irgendwelchen Gründen der Weg über die Grenze nicht erlässlich ist, über die Grenze helfen. Vor allem handelt es sich hier um den besten Strom russischer Auswanderer, daneben aber auch um Galizier, die auf dem Wege durch das deutsche Reich die neue Welt zu erreichen streben. Es ist erklärlich, daß an einem solchen Knotenpunkt des Auswandererverkehrs die beiden größten deutschen Schiffahrtsgesellschaften einen Vertreter haben, der ihren Bitten in fast unbegrenzter Weise den Auswandererstrom zulieft. Dieser Vertreter ist natürlich konjunktionsfähig und hat in dieser seiner konjunktionsfähigen Stellung natürlich zunächst nur einwandfreie Aufträge zu erledigen. Neben ihm aber arbeiten dann jene sogenannten Grenzmacher. Sie suchen den Auswandererstrom nach Kräften zu verstopfen, weil sie an jedem einzelnen Auswanderer ihre 10 oder noch mehr Rubel verdienen. Für diese 10 Rubel helfen sie den Deuten auch ohne Paß über die Grenze. Wer mit der alten Heimat gebrochen hat, wer den ganzen Rest seines Besitzes auf die Fahrt über die Grenze zu verwenden bereit ist, der hat natürlich gern auch

Glück.

(Zum 200. Geburtstag am 2. Juli 1914.)

(Nachtrag enthalten.)

Christoph Willibald Glück, der später als edelmännischer Ritter vom goldenen Sporn Ritter von Glück hieß, wurde am 2. Juli 1714 in Weidenwang beim bayerischen Neumarkt als Sohn eines Pfarrers geboren. Sein Vater, mit dem er in seiner Jugend nach Böhmen überlebte, hielt ihn streng, ließ ihm aber eine gute Bildung — den zwölfjährigen Knaben übergab er der Jesuitenschule zu Komotau — und schon frühzeitig eine gute musikalische Erziehung zuteil werden. Im Alter von 18 Jahren kam Christoph Glück nach Prag, und mußte sich hier vom Ertrage seiner musikalischen Leistungen unter Anstrengungen und Entbehrungen ernähren. Bald aber hatte er das Glück, im Palaste seines Onkels Lobschütz den Fürsten Reich, den Nachkommen eines Freundes des Konrado da Vinci, kennen zu lernen. Dieser brachte den jungen Musiker nach Mailand und gab ihm Gelegenheit, dort, besonders im Unterrichte Sammartinis, seine musikalische Ausbildung zu vollenden. Hier begann Glück, nach solcher sorgfältigen Ausbildung in allen musikalischen Fächern, mit eigener Produktion, und hatte das Glück, gleich mit seiner ersten Oper, die Artaxerxes hieß, im Jahre 1741 einen großen Erfolg zu erzielen. In den vier ersten Jahren seiner Komponistenstätigkeit, vom 27. bis zum 31. Dezember, schrieb Glück nicht weniger als acht Opern, die in Vastien sämtlich gefielen. Wie ihn ganz im damals herrschenden italienischen Geschmack gehalten; wenn auch die Färbung der Melodie und die Verbindung gelegentlich die später hervortretende Eigenart Glücks bereits erkennen lassen, sobald doch das Streben nach Einfachheit den Ausschlag gab, das einmal die dramatische Form der Oper von Grund aus reformieren sollte.

1745 ging Glück nach Rom, um dort die Oper La caduta de' giganti herauszubringen und diese neu aufzuführen; da aber die Liebhaber wenig Interesse für

ihn bewiesen und vor allen Dingen Handel, der damals größte Musiker, ihn durch abweisende Räte kränkte, kehrte er über Dresden, wo er kurze Zeit als Kapellmeister (trotzdem nicht, wie meist angenommen wird, in der Hofkapelle) tätig war, nach Wien zurück. Dort entfaltete er, im Dienste stetig wachsenden Rufes, eine reiche Tätigkeit. Neben zahlreichen Spielen für allerlei Hofflichkeiten schrieb er damals, trotzdem größere Reisen wiederholte seine Zeit beschlagnahmten und ihn zehn Jahre hindurch seine Stellung als Kapellmeister an der Hofoper beanspruchte, eine Reihe von Opern, wie z. B. die 1761 erstmalig aufgeführte Clemenza di Tito und den Telamaco, dessen Partitur deshalb wichtig ist, weil er ihr später zahlreiche Stücke, Motive, Melodien für seine reifen Werke entnahm. 1766 entstand das heute noch beliebte Singpiel Il re pastore, 1761 bearbeitete Glück das später von Mozart empfindlich gefürchtete Don Juan-Thema zu einem Ballett, wie er übrigens auch den Stoff der späteren Mozartischen Entführung aus dem Serail zu einer französischen Oper benutzte. Denn immer mehr hatte Glück sich der italienischen Oper, ihrer barocken Entartung, ihrer Entfremdung und ihrer Virtuosität entfremdet, und in ganz selbständiger Entwicklung der von Lully und Rameau allmählich entwickelten französischen Musik, die nach Wahrheit und Ausdruck strebte, sich hingeworfen. Er war in Paris gewunden, und hatte gefunden, daß dort etwa der Boden für seine Reformpläne bereitet sei; auch hatte er bereits kleinere französische Texte (z. B. Le caducap) komponiert. Nun ließ er sich von Kamleradi Catagabigi aus Livorno den Text für die Oper Orfeo e Euridice beschaffen, die, 1768 aufgeführt, zuerst seine neuen Grundzüge zu verwirklichen suchte, und komponierte 1767 denselben Dichters Worte. Sie gibt ein Wärmungsstückchen an den Großherzog Peter Leopold von Toskana von — es ist richtig, daß Glück allein es versucht hat —, und die hier ausgesprochenen, die gesamte Opernreform revolutionierenden Ideen werden im Wärmungsstückchen der Oper Paride e Helena am Hofe Johann von Burgund veranlagert, aber später ausgesprochen. Danach ist es Glücks Streben, die im Text gegebene Färbung ganz in

Musik auszudrücken; entgegen dem spielerischen Formalismus der italienischen Oper, ihren stillos eingestrichelten Mitonellen und rücksichtslos hervorgerasteten Arien will er eine einfache und dabei großartige Natürlichkeit. Er stellt den aus selbstverständlichen Grundgedanken auf, daß die Duettsätze auf das Drama vorbereiten und mit ihm zusammenhängen soll, und will sich in der Durchführung ganz der Dichtung unterordnen; später drückte Glück dies einmal so scharf aus, daß er sagte, er wergesse, wenn er eine Dichtung zu komponieren habe, zunächst einmal, daß er Musiker sei.

Diese Programmschriften, auf die immer hingewiesen werden sollte, wenn heutigen Künstlern ihr theoretisches und programmatisches Denken verortet wird, fanden zwar den Beifall der Besen, z. B. den Mozart'schen, von dem Glück nun einige Oden und Teile der Hermannschlacht nach seinen neuen Grundgedanken in Musik setzte, aber das deutsche Publikum blieb gleichgültig gegen seine Reformpläne, und die Musiker, unter denen Glück's Schüler Hartel eine stänmervorteilvolle Ausnahme bildet, schämten sie. So mußte er sein Augenmerk ausschließlich auf Frankreich und Paris richten. Bailly du Roulet, ein französischer Attache in Wien, machte ihm aus Racines Iphigénie in Aulis einen Operntext gereicht; und nach vielen Schwermühen gelang es Glück infolge der Vermittlung Fürst Antonettes, seiner früheren Schülerin, diese Oper 1774 in Paris aufzuführen. Das gesamte geladene Publikum nahm daran einen so lebhaften Anteil, wie künstlerische Ereignisse ihn heute und seit langem leider nirgends finden. Zwei Parteien bildeten sich: die Glück'schen hielten den Piccini'schen, den Anhänger der italienischen Oper, gegenüber. Ein unerschrockener Kampf begann, der beide Parteien — dem Ritter Glück folgten z. B. Rousscau, Guard und, vornehmlich, Voltaire; die Piccini'sten unter anderen Krumpholtz, Grimm und Benda — mit viel Mühe und nicht weniger aufwendiger Ungerechtigkeit führten, und der heute als fürchterliche Schandthat gilt. Glück arbeitete, um für sich zu sorgen, den Orfeo und 1776 die Kluge aus, und um 1777 die Komposition von Guizot's Kluge in den Alpen. Der

die 10 Mittel und Weis, die ihm über alle Vorkommnisse...

Mit den guten Einwirkungen müßte aber nur der Dusk noch mehr. Und wo eine Gelegenheit im Leben zu finden...

Politische Tageschau.

Nr. 2. Juli.

Donnerstag 1909.

* In Handwerkerkreisen wird bekanntlich sehr eifrig die Forderung auf Aufhebung des § 1009 der Reichsgewerbeordnung...

endliche Ausgang schien unsicher, besonders als Nicotina Roland 1778 den Erfolg der Armee ausglich...

Am 26. Juni wurde in Hammet im böhm. Erzgeb. am ehemaligen Wohnort Gluck die vom Kammerdiener...

die Submissionsarbeiten auf den Spalten der Tagesblätter...

Der bayerische Reichsminister v. Seiblein hat im Hinblick keine Einlassungen über den Referat...

* Je näher der Tag rückt, da es in der Homerulfrage kein Zustand mehr gibt, umso hitziger werden die Gemüter...

* Wegen der Arbeitslosenversicherung. Durch die deutschen Arbeitgeberverbände ist eine Einwirkung...

* Die Präsidentschaftswahl in Brasilien. Wie ein Telegramm der deutschen Radelangelegenheit aus Rio de Janeiro...

* Die Sage in Mexiko. Nachrichten aus Mexiko zufolge hat sich Papata von Carranga losgeragt...

* Rossetti über Wilhms Politik. Rossetti hielt am Dienstagabend in Bitterburg die erste Rede...

* Rossetti über Wilhms Politik. Rossetti hielt am Dienstagabend in Bitterburg die erste Rede...

Aushebungsgeschäft in Aue.

Gehten am dritten Aushebungstage (Wittich) wurden der königlichen Oberaufsichtskommission im Bezirke...

Nr. 134 in Witten, 8 Mann zum 11. Inf.-Reg. Nr. 130 in Berlin, 8 Mann zum 14. Inf.-Reg. Nr. 179 1. Bat....

Krankenwärter: 1 Mann (Walter) zum Garbison-Bazett in Juidau. Es wurden zugeweiht: 27 Mann der Erbh.-Reserve Infanterie...

Von Stadt und Land.

* Geburtstage am 2. Juli: 1574 Dorothea, Herzogin von Sachsen-Weimar, die Stammutter der vier erretinischen Fürstentümer...

Nr. 2. Juli.

* Die Gerichtsferien, also auch am Samstag. Was, beginnend am 15. Juli und endigend am 15. September...

* Eine Gesamtsitzung der Pflichtenfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr fand gestern abend statt.

* Die Segnungen eines Wäldchens sollen auch in diesem Jahre wieder bedürftigen Kindern unserer Stadt zuteil werden.

* A. Stenbock. Ehm. Hofgen. Stenbock wurde im Monat Juni 26 Geburten, und zwar 18 Knaben...

und 10 Mädchen, angemeldet. Sterbefälle wurden 12 registriert, ferner sind 12 Eheverbindungen vollzogen worden. Im ersten Halbjahre kamen 145 Geburten und 69 Sterbefälle zur Anmeldung. Die Zahl der Eheverbindungen betrug 41 Paare.

Sperrstanzung. Bei der jüngsten Gemeindefestung erfolgten im Monat Juni dieses Jahres 315 Einzahlungen im Betrage von 24 073 Mark 16 Pf. und 64 Rückzahlungen im Betrage von 24 048 Mark 65 Pf. Die Gesamteinnahme belief sich auf 41 844 Mark 65 Pf., die Gesamtausgabe auf 68 661 Mark 61 Pf., der Gesamtumsatz demnach auf 97 806 Mark 07 Pf. Der Kassenbestand betrug am Monatschluß 24 140 Mark 52 Pf. Es wurden 29 neue Wähler ausgestellt und 28 alte sind erloschen. Bei der Sitzungsliste war ein Wählerverlust von 23 226 Mark 41 Pf., und ein Wählerverlust von 59 473 Mark 25 Pf., somit ein Ueberschuß von 52 799 Mark 76 Pf. zu verzeichnen.

Verhaftung. Hr. Magnificus Oberprocurator Dr. Dibelius besuchte auf seiner Generalvisitation der Pfarre Schöneberg gestern die Pfarrangehörigen Dargatzki in Johannsberg und das Bräutigamsstift in Schwarzenberg und wählte sodann der Schwarzenberger Pastorenkonferenz bei.

Concert. Der obererösterreichische Turnklub, dem 68 Vereine mit über 7000 Mitgliedern angeschlossen sind, wird, wie wir schon des öfteren erwähnten, am 4., 5. und 6. Juli sein 17. Conzert hier abhalten. Gegen 2000 deutsche Turner aus Sachsen und Böhmen werden sich zum friedlichen Kampfe stellen, 110 Musikerlegen sind schon angemeldet.

Lezte Telegramme und Fernsprechemeldungen.

Beachtenswerte Worte eines Schwurgerichtsvorsitzenden.
* Leipzig, 2. Juli. Bei der gestrigen Eröffnung der Leipziger Schwurgerichtstagung richtete der Vorsitzende des Schwurgerichts, Landgerichtsdirektor Nagel, eine Ansprache an die Geschworenen, in der er eine scharfe Kritik an einem freisprechenden Urtheil der letzten Schwurgerichtstagung übte, wo ein Angeklagter, der wegen verurtheter Tödtung angeklagt war, freigesprochen wurde, da die Schuldfrage von den Geschworenen verneint wurde, obwohl der Angeklagte eingestanden habe, daß er seine Frau habe tödten wollen. Dies sei kein Rechtspruch, sondern eine Rechtsbeugung. Die Geschworenen, die die Schuldfrage verneint haben, haben ihre Pflicht schwer verletzt. Der Vorsitzende gab der Hoffnung Ausdruck, daß ein solch unerhörter Freispruch an dem nächsten Schwurgericht nicht wieder vorkommt werde. Die Ansprache des Vorsitzenden wird sicherlich zu Kommentaren Anlaß geben.

Hitze in Frankreich.
* Paris, 2. Juli. Von einer großen Hitzeperiode in Paris und ganz Frankreich betroffen. In Paris wurden gestern im Schatten 33 Grad gemessen. Auch heute in den heißen Stunden war bereits eine drückende Hitze. Zahlreiche Personen wurden vom Hitzschlag getroffen.

Ausstellungen von Bildern gegen Deutsche.
* Berlin, 2. Juli. Beschlüsse und gesten wurde in Berlin und auch in anderen Städten gefasst. Was diesen Anlaß ist es zu schweren Ausstellungen von Bildern gegen Deutsche gekommen. Deutsche Touristen wurden auf den Straßen belästigt und mit Steinwürfen empfangen. Sie wurden tödtlich angegriffen und mißhandelt. In Berlin wurden mehrere deutsche Damen auf der Straße geharrt und des Schandenschildes, worin sich eine Touristengesellschaft befindet, bedeckt. Als der Zug den Bahnhof verließ, wurde gegen ihn ein Steinbombenwurf entrichtet, jedoch nicht ein einziges Bruchstück des Zuges getroffen.

Verhaftung des Thronfolgerpaares.
* Serajewo, 2. Juli. Die Untersuchung über die Ermordung des Thronfolgerpaares wird von neuen Untersuchungsrichtern geführt. Es ist zweifellos, daß die Tat auf ein Komplott zurückzuführen ist. Der verhaftete Gaborowicz hat angegeben, daß er die Bombe in voriges Jahr von einem Komitat in namens Witalionowitsch in einem Belgrader Kaffeehaus erhalten habe. Prinzip hatte ursprünglich die Absicht, das Attentat bei dem Wandern in Lacin zu ausführen zu bringen. Mit Rücksicht auf die großen Truppenmassen und strenge Wache ließ er aber seinen Plan fallen. Dieser haben die beiden Täter keine weiteren Komplizen angegeben. Wahrscheinlich wurden gestern auch in der Provinz zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Widerstand gegen die Ausstellungen.
* Budapest, 2. Juli. Infolge großer Ausstellungen, die sich trotz des Einrückens der Polizei und Militärs in allen Städten Donau und der Herzoginwina nicht widerholten, wurde gestern das Stadtrecht über ganz Wien und die Herzoginwina verhängt. Keine Stadt mit Ausnahme von Banjaluka, wo alle Nationalitäten und Konfessionen sich in einer treuen Kundgebung für das ermordete Thronfolgerpaar betheiligten, blieb von Ausstellungen gegen Serbien verschont. Besonders heftig ging es in Zagreb zu. Maronistischer Schmal Pascha bei dem Schiffmanöver in Frankreich.

Schmal Pascha bei dem Schiffmanöver.
* Konstantinopel, 2. Juli. Der Marineminister Schmal Pascha ist gestern abend mit dem Orient-Expresszug nach Paris abgereist. Als Grund zu der Reise wird offiziell angegeben, daß der Minister dem großen französischen Schiffmanöver beiwohnen wird. Schmal Pascha wird einen Tag in Paris bleiben und dann nach Loulon weiterreisen.

Telephonstationen mit New York und Buenos Aires.
* London, 2. Juli. Hr. Isaacs, der Bruder des Lord Oberbürger von Großbritannien, der Aufsichtsratsmitglied der Marconifirma ist, hat gestern vor der Kolonialkommission erklärt, daß Marconi hofft, noch vor Ende dieses Jahres auf drahtlosem Wege mit New York telephonieren zu können und etwas später dann auch mit Buenos Aires. Zwei Telephonstationen mit zwei vorläufigen Apparaten sind bereits errichtet und zwar in Carnarvon (Wales) und in Helmar im Staate New York. Weiter erklärte Isaacs, daß Marconi bereits vorläufige Verträge auf eine Entfernung von 1000 Kilometern erreicht hätte.

Wunden im Reich.
* London, 2. Juli. Gestern brach in dem Mittelmeer ein großes Feuer aus, wobei eine Anzahl im Meer befindlicher Schiffe oder zur Reparatur gegebenen Schiffe zerstört wurde.

Demonstrationen in Sofia.
* Sofia, 2. Juli. Das Ministerium meldet aus Sofia: Während des Festtages des Unabhängigkeitsjahres zwischen Bulgarien und seinem ehemaligen Beschützer ist es zu großen antinationalen Demonstrationen gekommen. Die oppositionellen Kräfte waren mit Ausnahme erschienen und leiteten die Demonstration von Sofia aus, um diesen Demonstrationen zu begegnen. Tausende versammelten sich am Abend mehrere tausend Personen in den Straßen, die sich in der Nähe des Schlosses befinden, um Kundgebungen in Szene zu setzen. Die Polizei hatte inzwischen eine Versammlung vorgenommen, doch gelang es einem Teil der Demonstranten, die Polizeikräfte zu durchbrechen und zur Geheiß zu gelangen. Dort hatten mehrere oppositionelle Abgeordnete Ansprachen an die Menge, in denen sie König Ferdinand als den Urheber des Balkankrieges bezeichneten, was die Schuld an dem Unglück Bulgariens trage und Bulgarien um die Früchte des Sieges gebracht habe. Darauf zogen die Demonstranten unter den Rufen: 'König Ferdinand ist ein Verräther' zum Schloss. Die Demonstranten versuchten sich zu sammeln und es kam zu heftigen Zusammenstößen, als die Demonstranten versuchten, den Militärposten zu durchbrechen. In mehreren Stellen gelang es ihnen auch. Die Kundgebungen erreichten erst ihr Ende, als die Truppen mit gezogenem Bajonet und aufgeflossenen Bajonet die Menge auseinandertrieb. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Viele Personen haben Verletzungen davongetragen.

Der heilige Stierkämpfer.
* Madrid, 2. Juli. Gestern wurde der bekannte spanische Stierkämpfer Bandita verhaftet, der sich vor einem Jahr von der Arena zurückzog. Bandita schloß sich durch einen in einem großen Barzelonner Blatte veröffentlichten Artikel beleidigt. Er drang in die Redaktionsräume ein, beleidigte sämtliche Redakteure und mißhandelte den Chefredakteur. Dann zog er einen Revolver und versuchte auf die Anwesenden zu schießen. Im letzten Augenblick gelang es noch, dem Stierkämpfer die Waffe zu entreißen. Diese Angelegenheit des bei dem Publikum beliebten Stierkämpfers erregt großes Aufsehen.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten textlichen Teil: Fritz Henrich. — Für die Inserate verantwortlich: Oswald Döbel. — Druck und Verlag der Auer Druck- und Verlagsanstalt m. B. G., Röntgenstr. 10 in Wien im Erzgebirge.

Das Korsetthaus Aue i. Erzgeb.
befindet sich jetzt
Ernst-Papststr. 4, am Markt
Fernruf 480.

S O M M E R - M E S S E.

Glas.	Porzellan.	Emaile.	Verschiedenes.
1 Biersevice, 7teilig 1 00	1 großer Kuchenteller, echt Porzellan mit Kleblattdekor 0 50	1 Emaille-Kochtopf, 14 cm gross, weiss marmorirt 0 80	1 Wischleiste, ca. 20 cm lang, gekloppt und 1 Leinenwickler . 1 00
1 große Salatschüssel, geschliffen 1 00	4 Stück Kuchenteller, bunt dekoriert, echt Porzellan 0 80	1 Konsole mit Maß, weiss marmorirt 0 80	1 Poeten elegants Wandbilder, mit runden oder ovalen Rahmen in grosser Auswahl 1 00
1 Klaseglocke mit Teller, geschliffen 1 00	3 Stück Kaffeetöpfe, böhmische Form, mit Kleblattdekor 0 80	1 Zwiebel-, Topflappen- oder Semmelbehälter mit Schrift 0 50	1 Schreibzeug, schwarz Glas . . . 1 00
1 Bettdecke, geschliffen 1 00	1 Kaffeeservice, echt Porzellan, 6teilig, mit modernem Dekor 1 00	1 Bierglas, 22 cm gross, weiss marmorirt 0 50	2 Stück grosse Fensterleder . . . 1 00
1 großer Bierkrug, geschliffen . 1 00	5 Paar Kaffeetaschen, echt Porzellan mit Goldranddekor 1 00	1 Kochtopf, 20 cm, mit Deckel, weiss marmorirt 1 00	1 Damen-Handkorb in verschiedenen Größen . . . 1 00
1 Wasserflasche mit Glas, geschliffen 1 00	4 Spelsteller mit Kleblatt, tief oder flach, echt Porzellan . . . 1 00	1 Schmortopf, 20 cm, mit Deckel, weiss marmorirt 1 00	1 großer Papptorb 1 00
4 Stück Weingläser, weiss, Kelch auf seegrüner Glas 1 00	1 Kaffeeservice für 6 Personen, echt Porzellan mit dem beliebtesten Kleblattdekor mit Goldrand . 2 80	1 Waschtisch mit Emaille-Waschschüssel und Seitensapf 1 00	1 großer Wäschekorb 1 00
1 Obstsevice, 7teilig 1 00			1 grosser Marktflasche, Kunstleder, mit Lederecken 1 00
2 Blumenvasen 1 00			
1 runder Brotkorb, Aluminium m. eingep. Bild 0 80	1 Aluminium-Kassette mit Stiel, 16 cm 0 80	1 21teiliges Spelsetservice, blauem Rand, enthaltend: 6 flache Teller, 6 flache Teller, 6 Abendbrotteller, 1 große Gemüsegeschüssel, 1 Bratenplatte und 1 Sauciere mit Teller 4 00	1 Wirtschaltische mit Stallechraube . 1 00
1 Aluminium-Schmortopf 14 cm 0 80	1 Holz-Aluminium-Kochtopf 4 Stück 1 00		1 Wirtschaltische mit Stallechraube . 1 00
			1 Holz-Kassette 1 00
			1 Wirtschaltische mit Stallechraube . 2 00
			1 Gasplatte vernickelt, 7 Pfund schwer . 2 00

KAUFHAUS SCHOCKEN Handels-Gesellschaft AUE.

Mein Räumungs-Ausverkauf

beginnt Freitag, den 3. Juli.

Besichtigen
Sie bitte
die
Schaufenster-
Auslagen.

Gewaltige Preisermäßigung auf alle Artikel
Kostüme, Kostümröcke, Kleider, Blusen,
Waschstoffe, Wollstoffe, Unterröcke, Plaids,
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Gardinen, Teppiche, Vorlagen, Felle, Tischdecken,
Steppdecken, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel etc.
Ein Posten Schürzen zur Hälfte des Wertes.

Benützen
Sie
die billige
Kaufgelegenheit,
Sie
ersparen
viel Geld.

Kauf-
haus

Otto Leistner, Aue,

Bahnhof-
straße.

Carola-Theater Aue.

Donnerstag, den 2. Juli 1/9 Uhr
zweite u. letzte Aufführung des mit
großem Erfolg gegebenen Romanschauspiels

Mag auch die Liebe weinen!

Billets bei P. Mitter, R. Peine und im Theater.

Empfehle den Leuten Waschen billige

Holländer Gurten

5000 Stück von 10 Pfg. pro Stück an

Curt Baner, Markt 10.

Jugendverein „Concordia“, Aue.

(Gegründet 1886.)

Obengenannter Verein hält morgen Freitag, d. 3. Juli
seine

Generalversammlung

ab und ladet hierdurch nochmals die werten Ehrenmitglieder
sowie Mitglieder zu pünktlichem und zahlreichem Erscheinen
ein. Anfang 8 Uhr.

NB. Am Sonntag, den 5. Juli, findet die von den
Vereinsdamen beschlossene

Morgenpartie

statt. Stellen früh 5 Uhr an Hotel Eiche. Um zahlreiches
Erscheinen seitens der Vereinsdamen sowie Mitglieder wird
gebeten.

Gleichzeitig wird noch bekannt gegeben, das genannte
Verein am Sonntag, den 12. Juli d. J., seinen großen

Ausmarsch nach Berblisdorf

bei Einsiedel abhält. Stellen hierzu am 12. Juli früh 1/6 Uhr
im Vereinslokal. Auch hierzu werden die werten Ehren-
mitglieder, Vereinsdamen und Mitglieder gebeten, sich zahl-
reich einzufinden. Freunde und Gönner des Vereins sind
herzlich willkommen. Der Vorstand.

Consumverein Aue i. Erzg.

eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.

Die Abgabe der Mitgliedsbücher und Ablieferung der
Marken für die Mitglieder unserer auswärtigen Verkaufsstellen
findet nur an den nachbezeichneten Tagen vormittags
von 8-1/2 Uhr und nachmittags von 2/3-6 Uhr in
folgender Weise statt:

Lauter und Bockau

Dienstag, den 7. und Mittwoch, den 8. Juli d. J.

Niederschlema

Donnerstag, den 9. Juli d. J.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass
Marken zwecks einer schnelleren Erledigung der Entgegen-
nahme und einfacheren Verrechnung nur in runden Summen,
also möglichst nur in 20-Mark-Billets abzugeben sind;
Marken unter 20 Mark behalten daher ihre Gültigkeit für das
nächste Geschäftsjahr. Ausserdem werden unsere Mitglieder
ersucht, alle in ihrem Besitze befindlichen Rabattmarken
abzuliefern.

Weiter sind unsere Markenquittungen sorgfältig auf-
zubewahren und beim Empfang der Rückvergütung quittiert
zurückzugeben. Der Vorstand.

Gasthof Wilder Mann,

Oberpfannenstiel.

Sonntag und Montag, den 5. u. 6. Juli findet mein
diesjähriges

Vogelschlessen

mit Wäffchen statt.

Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
öffentl. starkbesetzte Ballmusik.

Montag Ball für Losinhaber
morgens ergebens einladet

Seits Reinhold.

Während meines

Saison-Ausverkaufes

fortgesetzt

außergewöhnlich vorteilhafte Gelegenheitsposten.

Je 1 Posten

Tischtücher

im Preise bis zu 33 1/2 % herabgesetzt

in Halbleinen

Größe 115/130 Mk. 1.90, 1.40

in Reinleinen

Größe 130/130 Mk. 3.00, 2.80, 2.60

Größe 160/160 Mk. 5.75

1 Posten

Servietten

in Halbleinen

Größe 62/62, das 1/2 Duizend

Mk. 4.50, 3.10, 3.—, 2.70

Wäschestoff-Reste.

Je 1 Posten

Tischtücher

im Preise bis zu 33 1/2 % herabgesetzt

in Reinleinen

Größe 160/200 Mk. 5.80, 5.—

Größe 160/280 Mk. 8.25

Größe 200/225 Mk. 16.—, 15.—

1 Posten abgepaßte Bettwäsche, nur allerbeste Qualitäten, weit unter Preis.

10%
Rabatt

Auf meine reguläre

Bade-Wäsche

gewähre ich diese Ausnahme

10%
Rabatt

Je 1 großer Posten

Blusen-Schürzen

aus guten Gingham-Stoffen

Mk. 2.20, 1.50, 1.20, 95 Pf.

Zier-Schürzen

in reizenden Mustern

Mk. 1.40, 1.25, 1.—, 95, 65 Pf.

1 Posten

Korsetts

in höheren Preislagen

und allen Weiten

mit 33 1/2 Prozent Rabatt.

1 Posten

Gummi-Schürzen

in wirklich guten haltbaren Qualitäten

zur Hälfte

des sonstigen Preises.

Bruno

Schellenberger

Chemnitz

am Johannisplatz.

Amtl. Bekanntmachungen.

Die amtlichen Bekanntmachungen werden... in dem Anzeiger...

Der Tischlermeister Herr Ernst Emil Hirsch in Altheim... hat sich entschlossen...

Die Unterlagen liegen hier zur Einsichtnahme aus... Einmalige Einwendungen gegen die begabte...

Schwarzenberg, am 30. Juni 1914. Die königliche Amtshauptmannschaft.

Die unter dem Schweinebestand des Gärtnereibesizers Hans Harzer... in Hirschfeld ausgebrochene Schweinepest...

Schwarzenberg, am 29. Juni 1914. Die königliche Amtshauptmannschaft.

Bockau.

Schulgeld 2. Vierteljahr und Wassergins 3. Vierteljahr fällig.

Die Vorgänge in Albanien.

Die Lage in Durazzo ist vorläufig unverändert. Die letzten Stunden sind ruhig verlaufen. Im einzelnen werden folgende Meldungen verbreitet: Der niederländische Kreuzer Noord Brabant ist in Durazzo eingetroffen.

Die Verhandlungen der albanischen Regierung mit Esad Pascha. Die Nr. 37. Nr. meldet aus Durazzo: Angesichts der schwierigen Lage beschloß die Regierung, die Minister Kurturi und Musli nach Italien zu schicken...

Die Forderungen der Aufständischen. Die Aufständischen von Albanien erklären dem Sonderberichterstatter der Times, daß ihre Forderungen sind: 1. Abdankung des Fürsten, 2. provisorische Regierung aus dem internationalen Ausschuss...

Wie die W. A. G. meldet, werden die Nachrichten, wonach eine österreichisch-ungarische und eine italienische Truppenmacht von 20 000 Mann für Albanien bestimmt worden sei, in unterrichteten Kreisen als einen erfahrenen Ratgeber für erster Zeit zu finden.

günstlich aus der Luft gegriffen bezeichnet. — Die Erklärung für das Auftreten der Krankheit kann wohl in der Auslandsreise Turhan Paschas gefunden werden...

Wie dem Erstellor aus Rom gemeldet wird, sollen mehrere albanische Persönlichkeiten die Kandidatur des Prinzen Roland Bonaparte für den Thron von Albanien bekräftigen...

Die künftige Kaiserin von Oesterreich.

Schon lange vor dem tragischen Ende der Kaiserin Elisabeth war der Witz der Herrscherin Oesterreich-Ungarns verwehrt, und wäre Erzherzog Franz Ferdinand nicht soeben von einem jähren Schicksal ereilt worden...

fen von Paris, nicht, die später den Thron von Frankreich bestiegen. Er stieg über Ludwig XIV. und den ersten französischen Herrscher aus dem Hause Bourbon zur italienischen Territorien dieses Hauses, die ihr Stammesland dann an das geeinigste Königreich Italien verlor.

Aus dem Königreich Sachsen.

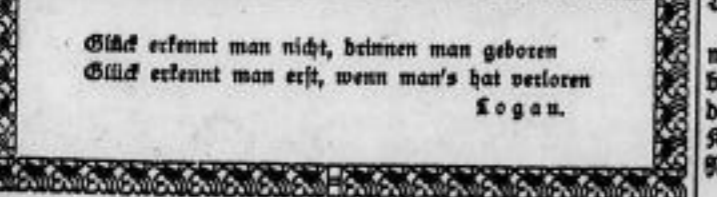
Die sächsischen Könige protestieren gegen den Sanitätsrat. Die Zweite Kammer des Landtags hat in ihrer letzten Session beschlossen, die Regierung zu ersuchen, an der sächsischen Landesuniversität einen Lehrstuhl für Naturheilkunde zu errichten.

Weyer (Ergeb.), 1. Juli. 225jähriges Bestehen der Postamtiererkennung. Die Postamtiererkennung, die im Jahre 1689 von vier Meistern gegründet wurde, konnte am Sonntag auf ihr 225jähriges Bestehen zurückblicken.

Göhlitz, 1. Juli. Schadenfeuer. Gestern nacht in der vierten Stunde brach in der Scheune des Fabrikarbeiters Hermann Ross ein Schadenfeuer aus, das in kurzer Zeit die Scheune und das Wohngebäude des Benannten in Schutt und Asche legte.

Großen (Milde), Ertrunken. Der 10 Jahre alte Sohn des Fabrikarbeiters Arno Böblers hier wollte gestern nachmittags die Mulde an einer seichten, aber reißenden Stelle durchwatzen.

Wesselsburg, 1. Juli. Trauerfeier für den österreichischen Thronfolger. In der Kirche des hiesigen Schlosses fand am 30. Juni die Trauerfeier für den verstorbenen Thronfolger und dessen Gattin eine Trauerfeier statt.



Eine verhängnisvolle Wette.

Roman von W. Zimmich. (O. Fortsetzung.) Das trifft sich ja prächtig, rief ihm Frau Mark entgegen, als er einige Minuten später mit Klennchen die Veranda betrat. Offenbar leisten Sie uns ein ständiges Gesellschaft!

einem erfahrenen Ratgeber für erster Zeit zu finden. Herr Bruder wird Ihnen doch davon erzählt haben? Allerdings, gnädige Frau. Ich würde mich Ihnen auch mit großem Vergnügen zur Verfügung stellen, aber leider bin ich zur Zeit des Festes wachschlafend längst wieder auf dem Ocean.

in der Schloßkuche nahmen außer der gräflichen Familie Aufordnungen der hiesigen Vereine, der Feuerweh...

Leipzig, 1. Juli. Großfeuer. Heute nachmittag gegen fünf Uhr brach in dem Laboratorium der be...

Wien, 1. Juli. Absturz von der Barbarine. Die traurige Chronik der Kletterunfälle erhielt wieder eine bedauerliche Bereicherung durch einen Absturz...

Dresden, 1. Juli. Fleischverkauf in sächsischer Regie? Die Haltung der Dresdener Fleisch...

Neues aus aller Welt.

Automobilunfall des Herzogs Alexander von Oldenburg. Gestern nachmittag stürzte an der Kaiserstraße...

Filmzensurreform. Die Berliner Filmfabrikanten haben in einer am Dienstagabend abgehaltenen Konferenz...

Zu dem blutigen Studentenmord in Karlsruhe, bei dem der eckförmige Student Burckhändler von einem Schützmann erschossen wurde...

Zwei Personenzüge zusammengestoßen. Am 30. Juni nachmittags um 5 Uhr 30 Minuten fuhr auf dem Bahnhof Rastri-Neustadt der Personenzug Nr. 314...

Drei Mädchen ermordet. In einem Walde bei Geym im Kreise Schramm wurde ein junges Mädchen ermordet...

Als Franz Bodner nach Jahren, einem Ruhe seines Großherzogs folgend, in die Heimat zurückkehrte, da war das Unglück längst über Gräta und ihre Familie hereingebrochen...

Der schillernde Klang des Signals schenkte die kleine Gesellschaft plötzlich auf. Frau Mark wollte mit dem Bahnhofsinnspektor noch über die Unterbringung des Hundes verhandeln...

Der alte Herr mit den durchgefrigten Äugen, der hohen gefurchten Stirn und dem schmalen Mund war Sophia längst aufgeföhren, aber sie war innerlich so verstört und erregt...

Wie die Zeit flieht, sagte er, in traurige Gedanken verfallen; kaum sechs Wochen sind es her, daß wir uns zum erstenmal begegneten...

So geht und mag wohl beherrscht die Worte waren, Bild und Ton sagten unendlich mehr, und der überirdische Klang...

beiden letzten Fällen liegt Aufbruch vor. Die Täter sind noch nicht ermittelt. Die Besatzung in New-Orleans. Gegen sämtliche Schiffe aus New-Orleans ist von der Hafenverwaltung...

Rundgebungen auf dem Märker Markt. Zahlreiche Frauen veranfaßten am Dienstag auf dem Märker Markt von Märker Rundgebungen. Sie forderben Herabsetzung des Kartoffelpreises...

Gerichtssaal.

Abentuerliche Diebe. Der 18jährige Fabrikarbeiter Franz Wally Meyer aus Bernsdorf und der 17jährige Fabrikarbeiter William Erich Ebert aus Wae, beide in Bernsdorf wohnhaft...

Patentschau.

Patentbureau O. Krueger & Co., Dresden-N. Ernst Gehner, Wae: Mattenpresse mit Heißluftheizung (Ang. Pat.)...

Vergnügungen, Unterhaltungen, Sehenswürdigkeiten.

Carola-Theater in Wae. Da das Romancauspiel: Rag auch die Liebe weinen! in Wae bei der Aufführung am Dienstag großen Erfolg und stürmischen Beifall fand...

Kirchennachrichten.

Landeskirchliche Gemeinschaft Wae. Sonntag, nachm. 1 1/2 Uhr: Kinderstunde. Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisationsversammlung...

der weichen Männerstimme weckte ein gitterndes Echo in der Seele des Mädchens. Werden Sie mich gern und freundlich aufnehmen, wenn ich wiederkomme?

Wahrscheinlich sollte ich nicht? antwortete sie endlich leise. Der Gedanke an die nahe Trennung der ihr unendlich weh, und im Bestreben, diese Unruhe ihrer Seele zu verbergen...

Während er noch mit seiner Stube und seinem Pflichtgefühl kämpfte, hörte er plötzlich wieder die Stimme Frau Marks hinter sich, und gleich darauf erwiderte ein großer Pfiff und das Stöhnen und Schreien der herannahenden Lokomotive...

Als der Zug sich in Bewegung setzte, beugte sich Sophia ein wenig vor. Ihr Blick traf sich mit demjenigen Bernhards, und dieser schandenlange Blick war für beide gleich einer Offenbarung.

Während Frau Mark nochmals ihr Lausentum schenkte und Bernhard ein festliches Auf Wiedersehen rief, sah Sophia wie betäubt in ihrer Gefa. Das Herz war ihr bitter weh, daß sie hätte weinen mögen, und doch lag in der Tiefe dieses Schmerzes eine unendliche Sehnsucht.

Nach der wenigen Stunden hatte Sophia nur einen Wunsch getannt: ihr Leben ausschließlich dem Dienste der Kunst weihen zu dürfen. Dieses war ihr seit Jahren so heiß erstrebte Ziel...

So geht und mag wohl beherrscht die Worte waren, Bild und Ton sagten unendlich mehr, und der überirdische Klang...

Was mancher nicht weiß.

Man hat das Gewicht der Sonne auf 19 000 Quadrillionen Tonnen berechnet.

Im Jahre 1815 verbrauchte jeder Materialwarenlaber der alten preußischen Provinzen täglich nur zwei Pfund Kaffee.

Auf den Schiffen wurden früher wegen, trotzdem Kisten geladen, d. h. solche ohne Wein, damit nicht etwa das Blut Christi vergossen wurde.

Der Draht, der bei den Drahtschlingen um das Seelenwehr gewickelt ist, ist bei großen Gefällen oft über 200 Kilometer lang.

In kleinen Reichthümern wurde gemessen ein nicht-nütziger Mensch ungeschuldig gemessen, nur damit nicht das reichthümliche Recht des Blutbanns verlore.

Mitteldeutsche Privat-Bank

Table with columns for 'Kursbericht vom 1. Juli 1914', 'Deutsche Wertpapiere', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Reichsbank'. Lists various stocks and their prices.

Blasen- und Nierenleiden, sowie Frauenkrankheiten treten weitaus häufiger auf, als man meist annimmt. Die zahlreichen Berichte in dem der heutigen Stadt-Ausgabe des Neue Zeitungsblattes beiliegenden Prospekt...

Jafa-Glut

Leichter, süsser Krafttrinken, pro 1/2 Flasche 1.50 Mk., empfiehlt J. A. Flechtner.

Pepsin-Wein

magenstärkend, appetitanregend, empfehlen Erier & Co. Nachf., Aus, Markt.

Sie mühte sich vergebens, sich all dem seltsamen Zauber zu entziehen, ihre Gedanken auf eine Zukunft regen künstlerischen Strebens und Schaffens zu konzentrieren...

Das junge eigenwillige Herz ließ sich nicht so leicht betören, und in keinen Tiefen sprachte allem Überstreben zum Trotz, unabwehrbar, tiefe und geheimnisvoll die Dornenblüte der Liebe.

14. Kapitel. Sehr gegen den Willen von Bernhard Hof verzögerte sich keine Abreise um weitere zwei Wochen. Die Robinen des Kaiser Friedrich, sowie des einige Tage später abgehenden Barbarossa waren bereits voll besetzt...

Der Rommerziemat war von einer auffallenden Unruhe befallen. Die Vorbereitungen zu der Feier des fünfzigjährigen Bestehens seiner Fabrik waren im vollen Gange. Dr. Fortner wollte, daß dieser Tag für alle keine Beamten und Arbeiter sowie deren Familien ein Festtag im vollen Sinn des Wortes werden sollte.

Daß die gemeinnützigen Klassen der Fabriklichen Bedacht wurden, war selbstverständlich; aber auch jeder einzelne Arbeiter, sowie deren Kinder sollten Geschenk erhalten, und vor den Beamten blühte sich eine Fülle von Arbeit, um all die tausend Dinge zu notieren, zu besellen und zu ordnen.

Die Bahnhöfe und ein Teil des Parkes wurden zum Festplatz abgetheilt, und wie bei einem wichtigen Volksfest mußte für allerlei Spiel und Unterhaltung gesorgt werden. Es sollte an nichts fehlen. Die Kassen spielten nur eine untergeordnete Rolle dabei.

Die Folgen der Bluttat von Serajewo.

Serajewo geht jetzt wieder das gewohnte Bild. Fast sämtliche Wägen sind geöffnet. Es herrscht vollkommen Ruhe. In Konica in der Herzegovina fanden am Dienstag ferbische Rumbegungen der Muselmanen und Katholiken statt. Auch in Vrnica, wo ferbische Wägen und die ferbische Schule bombardiert wurden, ferner in Stojak, Oplicci, Steniga, Bosnisch-Brod und Teschan veranstalteten die Muselmanen und Katholiken Rumbegungen und ferbische Rumbegungen.

Unersetzliche Haltung der ferbischen Wägen.
Das Wiener Fremdenblatt bezeichnet die Sprache einzelner ferbischer Wägen als unerhört. Die H. Fr. Fr. schreibt: Nur mit einem Gefühl der Scham für die Menschheit kann es vernommen werden, daß in solchen Tagen sich traurige Feinden finden, welche die eigene Schuld durch Selbstmord und Herausforderungen zu verdecken suchen. Die Reichspost führt aus: Daß man in Serbien wegen konnte, die Ermordung des Thronfolgers und seiner Gemahlin zu verherrlichen, übersteigt das Maß von Bosheit, das wir aus Serbien gewöhnt sind. Wird man sich denn angefaßt dieser Tatsache noch immer nicht zu dem unabweisbaren energischen Schritte gegen dieses Volk der Feinde aufraffen können? — Die Neue Freie Presse schreibt zu dem Schritte der Österreichischen Regierung in Belgrad: Damit wird vor der ganzen Öffentlichkeit die Forderung gestellt, daß endlich die Verantwortung für die Tat klar werden muß. Da wir den festen Wunsch haben, in Serbien mit Serbien zu leben, muß dieses Land selbst dazu angehalten werden, Verantwortung auszurufen, die kein Staat, der den geringsten Anspruch auf sittliche Geltung hat, in seiner Mitte duldet. Jeder, der nach dem Attentat vernahm, daß die Mörder ferbischer Nationalität seien und daß sie zugestanden hätten, ihre Bomben in Belgrad erhalten zu haben, jeder, dem diese Tatsache bekannt waren, mußte glauben, daß wenigstens in diesem Falle die öffentliche Meinung in Belgrad entrüstet derartige Verbrechen verurteilt und man sofort ohne Ausnahme die Gemeinschaft mit den Mördern von Serajewo abbrechen werde. Wir haben uns getäuscht, und die Verhältnisse beweisen, daß dort in manchen Kreisen keineswegs großes Bedauern über diese Tat herrscht, nach der die ganze Welt in einem Aufschrei des Entsetzens sich vereinte.

Verhör des Mörders Princip.
Ueber das Verhör des Attentäters Princip in dem Garnisongericht in Serajewo wird berichtet: Der Mörder ist ein kleiner drünetter Bursche mit eingeschallenen Augen. Sein Kopf ist verbunden, sein Gesichtsausdruck gleichgültig. Ruhig sagte er in seinem Verhör: Ich bin schuldig. Ich bin mit der Wüste hierher gekommen, das Attentat auszuführen. Fremde Einkäufe haben sich bei mir nicht geltend gemacht. Ich las schon in der vierten Klasse des Gymnasiums anarchi-

stische Bücher und der Anarchismus ist bei mir zur ausgesprochenen Leidenschaft geworden. Diese Leidenschaft habe ich nun endlich betriebigen Wägen. Ich hatte mir die Aufgabe gestellt, irgendeinen hochgestellten Mann der Österreichischen Monarchie zu ermorden. Ende Mai dieses Jahres hörte ich, daß der Thronfolger nach Serajewo kommen würde. Ich habe beschlossen, die Gelegenheit zu ergreifen und bin deswegen hierher zurückgekehrt. Ich habe hier meinen Genossen Danilo Milič, einen gewissen Volksschullehrer, befaßt. Den Revolver und die Patronen schenkte mir ein Komitatsschreiber von Belgrad, doch sagte ich ihm nichts von meiner Absicht. Ich wollte das Attentat schon ausführen, als das Automobil zum Rathaus fuhr. Nachdem jedoch ein anderer inzwischen eine Bombe geworfen hatte, änderte ich meinen Plan und beschloß, die Rückfahrt abzuwarten. Als das Automobil vom Rathaus zurückkehrte, erbielte ich den Thronfolger, neben ihm lag eine Dame. Im ersten Augenblicke wollte ich wegen der Frau von dem Attentat absehen, gleich danach dachte ich jedoch anders, und ließ den Entschluß, das Attentat auszuführen. Als das Automobil um die Ecke bog, begann ich zu schießen, doch sah ich nicht mehr, ob ich getroffen hatte oder nicht. Ich wurde sofort überfallen und von allen Seiten geschlagen. Ich bedauere meine Tat nicht (!), ja, ich fühle mich zufrieden, daß ich meine alte Idee ausgeführt habe. Mit dem Bombenattentäter habe ich nichts gemein (?), als ich jedoch die Explosion hörte, dachte ich lächelnd: Herr Gott, es gibt noch Leute, die ebenso denken und fühlen wie du. Das beehrte mich in meinem Entschlusse.

Bosnien, eine Falle für die Osmanen.
Nach Mitteilungen von Vertrauenspersonen aus dem Gefolge des Erzherzogs, die jetzt aus Serajewo zurückgekehrt sind, war ganz Bosnien eine Falle, in der der Erzherzog untergehen mußte. Es waren noch eine ganze Reihe von Anschlägen gegen ihn geplant. Nach der Rückkehr des Erzherzogs aus dem Rathaus sollte im Konak das Dejeuner um 1/2 Uhr stattfinden. Unter der gedeckten Tafel wurden zwei Bomben mit Uhrwerk gefunden. In demselben Gemache fand man eine Bombe mit Uhrwerk im Rauchfange. Bei einer Frau im Zidze wurden sieben Bomben gefunden.

Der neue Thronfolger in Oesterreich.
In einem Wiener Briefe der Täglichen Rundschau wird mitgeteilt, daß der neue Thronfolger Karl Franz Joseph bei den Deutschen sehr beliebt ist. Man rühmt seine Deutseltigkeit und seinen Gerechtigkeitsinn. Er ist auch bei der Eröffnung der Deutsch-Böhmischen Landesbahn zu Komotau und bei der Jahrhundertfeier an der Kaiserwarte bei Nollendorf ausgegangen. Auch hat er verschiedentlich deutschen Festveranstaltungen beigewohnt. Auch seine Gemahlin Erzherzogin Itha ist allgemein beliebt. Es wird als wahrscheinlich erklärt, daß der Kaiser Ernennung des Erzherzogs Friedrich mit der Stellung eines Generalinspektors der gesamten bewaffneten Macht, die der ermordete Erzherzog-Thronfolger bekleidete, betraut werden wird.

Die Union zwischen Serbien und Montenegro.
In Berliner diplomatischen Kreisen wird die Meinung des Pariser Figaro über eine geplante Vereinigung Serbiens und Montenegros mit harten Zweifeln aufgenommen, ja direkt als falsch bezeichnet. Der gegenwärtig in Jena weilende Kronprinz Danilo von Montenegro erklärte, nicht in der Lage zu sein, über die Meinung des Figaro Auskunft zu geben. — Die Berliner ferbische Gesandtschaft erklärt, daß die Wiener Meldungen, nach denen die ferbischen Konsularvertreter in Bosnien und der Herzegovina vor dem Besuche des Erzherzogs Franz Ferdinand ihrer Posten verlassen und sich nach Serbien begeben hätten, um an der offiziellen Festlichkeiten zu Ehren des Erzherzogs sich nicht beteiligen zu müssen, schon aus dem Grunde unwahr seien, weil Serbien in dem ganzen Gebiete der früheren okkupierten Provinzen weder Konsulate noch konsuläre Vertreter besitze. Ebenso sei es unrichtig, daß der frühere Kronprinz von Serbien und jetzige Prinz Georg von Serbien vor seinem in London gewesenen und sich dort haherfüllt gegen Oesterreich geduldet habe. Der Prinz sei das letzte Mal vor sechs Jahren in London gewesen und habe England seitdem noch nicht wieder gesehen. Ueber die Bestrebungen, eine Vereinigung Serbiens und Montenegros herzustellen, wird andererseits dem Berl. Lokalorg. von einem mit montenegrinischen Verhältnissen vertrauten Vertrauensperson geschrieben: Tatsächlich hat bereits vor Jahren in Montenegro eine Partei bestanden, die für den Zusammenschluß mit dem Brudervolk agitierte. Aber es ist inzwischen in Montenegro wieder die alte Ruhe eingetreten. Der König hat die Unzufriedenen eingekerkert. Die Meinung des Figaro ist vermutlich durch gewisse Vorgänge, die sich am Hofe in Cetinje abgespielt haben, hervorgerufen worden. Der Zwist zwischen dem Kronprinzen Danilo und seinem Bruder Mirko hat sich sehr vertieft, und der osmanische König ist durch den Bruderkrieg schwer betroffen worden. Kundige wollen sogar behaupten, daß der König die Welt sehr bald durch einen entscheidenden Schritt in der Zusammenschlußfrage überraschen werde. Der Kronprinz Danilo würde eventuell nicht einen Finger rühren, um den Plan des Königs zu verhindern. Für den König wäre der Gedanke, allein im Serbenvolke als der wahrhaft Großherzige gepriesen zu werden, eine Entschädigung für die abgeworfene Herrschergewalt. Von dem dritten Sohne des Königs, dem Prinzen Peter, ist bei der ganzen Frage nie die Rede gewesen.

Der große Saison-Ausverkauf beginnt Freitag, den 3. Juli 1914.

Oberhemden
von 1.50 Mk. an.

Westen
von 1 Mk. an.

Westengürtel
von 85 Pfg. an.

Garnituren (Serviteur m. Manschetten)
von 35 Pfg. an.

Sportgürtel
von 35 Pfg. an.

Krawatten 15, 25, 40, 60 Pfg.

Socken
von 25 Pfg. an.

Ein grosser Posten **Mädchenkleider** für die Hälfte des früheren Preises.

Waschanzüge
von 2.25 Mk. an.

Waschblusen
von 65 Pfg. an.

Sweater
von 45 Pfg. an.

Russenkittel
von 75 Pfg. an.

Damenschürzen
von 70 Pfg. an.

Mädchenschürzen
von 75 Pfg. an.

Knabenschürzen
von 45 Pfg. an.

Waschunterröcke
von 95 Pfg. an.

Trikotunterröcke
von 2.50 Mk. an.

Unterrock-Volants
von 75 Pfg. an.

Kinderunterröcke
von 45 Pfg. an.

Damenstrümpfe
von 20 Pfg. an.

Kinderstrümpfe
von 30 Pfg. an.

Kindersöckchen
von 20 Pfg. an.

Badeanzüge
von 95 Pfg. an.

Badehosen
von 20 Pfg. an.

Bademützen
von 85 Pfg. an.

Badeteppiche
von 2.50 Mk. an.

Stroh Hüte
von 40 Pfg. an.

Südwester
von 28 Pfg. an.

Häubchen
von 40 Pfg. an.

Gürtel
von 80 Pfg. an.

Handschuhe
von 40 Pfg. an.

Seidenbandreste
für Haarbänder von 10 Pfg. an.

Rudolf Lange vormals: Gustav Hergart **Aue Markt 7.**

Emaillewaren

Haus- und Küchengeräte jeder Art
zu Küchenausstattungen u. Hochzeitsgeschenken passend empfiehlt in grosser
Auswahl zu billigen Preisen **Gustav Viehweger, Aue, Weidenstr. 27.**
Schilder jeder Art werden sofort angefertigt

7 billige Konfektions-Tage bis 5. Juli Kaufhaus Weichhold.

Geschäfts-Verlegung

Meiner geehrten Kundschaft von Aue und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich mein Uhren, Gold- und Silberwaren-Geschäft nach

Kaufhaus Max Weichhold, Bahnhofstrasse 22
verlegt habe und bitte, mich auch dort gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Gust. Corleis, Uhrmachersstr.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich ab heute meine
Zoolog. Handlung
von Kirchstrasse 9 nach

Reichsstrasse 39
verlegt habe.

Für das mir bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen danke ich verbindlichst, und ich bitte, mir dasselbe auch auf mein neues Heim übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Joh. Finger.

Müllers

Fleisch-, Wurst- und Materialwarengeschäft
Aue, Carolastrasse 5.

Morgen Freitag großes Schlachtfest.

Von vorm. 8 Uhr an Weißfleisch, später frische F. hausgeschlachte Wurst wie bekannt.

Empfehle

7. hausschlacht. Blut- u. Leberwurst	à Pfd.	80 Pfg.
prima Schweinefleisch	à Pfd.	70 Pfg.
grüner Speck	à Pfd.	70 Pfg.
Schmeer	à Pfd.	60 Pfg.
prima Rindfleisch, zum Kochen	à Pfd.	75 Pfg.
Bratenfleisch	à Pfd.	85 Pfg.

Heute frische hausgeschlachte
Blut- und Leberwurst
à Pfund 80 Pfg., empfiehlt
Max Köhler, Aue, Dörfingstr. 1.

Achtung!

Rossfleisch

am Sonnabend auf dem **Wochenmarkt Aue**, in prima Qualität und zu billigen Preisen
C. Auerwald, Neustädte.

Laden mit Wohnung

und großen Lagerräumen per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter **A. C. 503** an die Exped. des Auer Tageblattes.

Niederlagsräume

in Hausgrundstück mit Einfahrt sofort zu vermieten. Offerten unter **A. C. 504** an die Tagesblatt-Expedition.

In guter Geschäftslage neben der Kirche ist eine

Parterre-Wohnung mit Laden

(bisher Treibhaus-Geschäft) u. Garten per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Wiliam Schneider, Auerhammer.**

Laden.

Im Hause **Schwarzenberger Straße 6** ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. **Auguste Hempel.**

Wanzenartenwohnung,

bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, in gesunder, freier Lage, im Ganzen oder geteilt, an ruhige Leute ab 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres **Schwarzenberger Str. 48.**

In Schwarzenberg

schöne Wohnung, eventl. mit Garten, sofort oder per 1. 10. 14. gesucht. Offerten mit Preis **A. T. Nr. 514** an die Expedition des **BL** aus erbeten.

1 Parterre-Wohnung

8 Zimmer, Küche, Vorraum, Speisekammer und Zubehör, ab 1. Oktober, auch früher zu vermieten. **Mozartstrasse 18.**

Schöne Wohnung,

bestehend aus Stube, Küche, Kammer und Bodenstube, elektrisches Licht, zu vermieten. **Wettinplatz 4, II.**

Zwei-Zimmer-Wohnung

(Parterre) mit Vorraum und Bodenstube sofort oder später zu vermieten. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Wohnungen

von 3 Zimmern und Zubehör ab 1. Oktober mietfrei. **Grün-Papfstr. 31.**

Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern, per 1. Oktober zu vermieten. **Schneeberger Straße 51.**

Wilhelm Köhler, Aue, Erzg.

Manufaktur- u. Modewaren, Berufskleidung aller Art.
Die spottbilligen Verkaufstage

finden jetzt in meinen neuen Verkaufsräumen
Wettinerstrasse 19

(im Hause des Herrn Stadtkreier Markert, früher Korsettgeschäft Frieser)

In gleicher Weise u. in den bekannten prima Qualitäten statt **Ca. 80 Stck. guterh. Lagerkartons** werden billigst abgegeben.

Handarbeiten

vorgezeichnet, angefangen, fertig
in grösster Auswahl

und alle Handarbeits-Bedarfsartikel empfiehlt

Rudolf Lange, Gustav Kergert, Aue, Markt 7.

Tücht. Maurer,

Kalk- und Ziegelträger stellt sofort ein **Louis Lein, Aue, Sabelsbergerstr. 10.**
Eigensinnige

Oberhemdenstepperinnen

erhalten gutlohnende Heimarbeit bei
Erzgeb. Herrenwäschefabrik Ebert & Kopp
Bühnig, am unteren Bahnhof.

Neustädte.

Zuverlässige Boten zum Austragen von Zeitschriften etc. für Neustädte gesucht. Off. unter **A. T. 513** an die Tagesblatt-Exped. erbeten.

Oftermädchen

per 1. August in gute Stelle gesucht. **Stöber, Schneeberger Str. 23.**

Bücherabschlüsse

erhält prompt bis zum 15. d. Mts. **Blüschke, Sobelstr. 3, p. l.**

Herren-Sohnstiefel

breite Form, feine Ausführung **8.50 Wk.**
Schädliche Schuhwarenhäuser.

Wohnung

in ruhigem, gutem Hause, 4-5 Zimmer, zum 1. 10. von Lindberglotem, fast ausw. wohnendem Ehepaar gesucht. Offerten unter **A. T. 511** an Auer Tagebl.

3-Zimmer-Wohnung

ab 1. Oktober von alleinst. Dame gesucht. Angebote mit Preisangabe u. **A. T. 501** an d. Tagesbl.-Exp.

gut möbliert. Zimmer

Jüngerer Herr sucht für sofort oder 1. August in freier Lage. Offerten unter **A. T. 512** an d. Exp. d. **BL.**

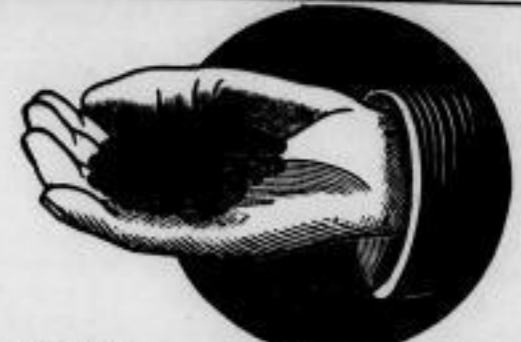
Zwei schöne Blüschkefas

billig zu verkaufen. **S. Braun, Wettinerstr. 11.**

Neue feine geräucherte Vollheringe

empfeht **Carl Magga**
Ecke Schiller- und Schneeberger Str.

Eisen, Knochen, Papier, altes Metall, speziell Häderna kauft zu hohen Preisen **Sage Reichner, Reichstr. 35.**



sparen Sie, wenn Sie ständig Ihren Bedarf in

Müllers Obst- und Südfruchtgeschäft

decken, dort erhalten Sie von heute ab
neue Kartoffeln 10 Pfd. 70 Pfg.

Ferner offeriere ich den letzten frischen Spargel, Gelbschwämmchen, Weichsel-Kirschen, Dresdner Herzkirschen, Heidelbeeren, Himbeeren u. verschied. mehr.

Morgen Freitag von nachmittag 4 Uhr an frische hausgeschlachte Blut- und Leberwurst
à Pfund 75 Pfennig.

Frühen geräucherten Speck
à Pfund 65 Pfennig bei 5 Pfund Abnahme.

Paul Günther, Fleischermeister.

Hadern

Knochen, Papierabfälle, Eisen, Metalle, sowie alle Sorten neue Stoffabfälle kauft ständig zu höchsten Preisen

Kurt Albrecht

Reichstr. 18, am Kochschulplatz. Reelle Bedienung.

Rinderwagen,

gut erhalten, billig zu verkaufen. **Wellnerstrasse 8.**

Geldsuchende

blüten Sie sich v. Darlehensschulden und schreiben Sie bei Bedarf erst an: **Schleissack 88 Plauen i. O.** Auskunft vollständig kostenlos!

Gelegenheits-Käufe

fertiger Spitzen-Blusen, Kleider, Wasch-Koben, Kinder-Koben

sowie Schals, abgepaht. Blusen und Reste zu sehr bill. Preisen. Günstige Einkaufsgelegenheit für Damenschneiderinnen.

T. Rotenberg, Aue, Nordstrasse 1 - 1 Treppe.

Frauenhaare

Ausgekämmt kauft zu höchsten Preisen **Gustav Stern, Aue, Wettinerstr. 48.**

Noch Südamerika

mit den neuen Doppelstöckigen Postautomaten des Norddeutschen Lloyd

Kaprimidige Verbindungen nach allen Seebahnen

Norddeutscher Lloyd Bremen mit sechs Dampfschiffen

In Aue: **Johann Ed. Dietel, Bahnhofstr. 41.**

In Schneeberg: **E. Goldig, Zwickauer Strasse 100.**

Wöchentl. 18 Mk. Verdienst bei angenehmer Tätigkeit

H. Weber, Chemnitz, Jahnstr. 3b.

Männerschwäche?

Bestimmte Schwäche für den männlichen Geschlecht ist durch den Verlust der Kraft und Energie zu erklären. Diese Schwäche kann durch den Gebrauch des **Dr. Richter'schen** Mittels beseitigt werden. Dieses Mittel ist ein natürliches Produkt der Natur und enthält keine giftigen Stoffe. Es wirkt auf das Blut ein und verbessert die Ernährung des Körpers. Es ist ein wirksames Mittel gegen alle Arten von Schwäche und ist für jeden Mann geeignet. Es ist in jeder Apotheke zu bekommen.